

Weshalb gute Manieren wichtig sind

In der modernen Demokratie zu Beginn des 21. Jahrhunderts wird immer wieder die Frage gestellt, ob gute Manieren noch zeitgemäss sind. Häufig wird über den Verfall der Umgangsformen gerade bei jungen Leuten unter 18 geklagt. Dies entspricht nicht unbedingt den Tatsachen, da sich auch die Vor-	58 99 176 234 294
stellungen von Benehmen und Etiquette mit den Generationen ändern. Generell gilt jedoch, dass gute Manieren nicht nur berufliche und private Vorteile für den Einzelnen bringen, sondern für ein harmonisches Zusammenleben nach wie vor unverzichtbar sind. Auch wenn es manchem spiessig oder	353 411 471 530 582
überholt erscheint: Gute Manieren sind für eine erfolgreiche Karriere wichtig. Gerade bei Positionen mit Kundenkontakt, aber auch im Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten ist es auch in einem modernen, innovativen Unternehmen nicht ratsam, sich barsch und abweisend zu geben, andere zu	643 702 759 816 867
unterbrechen oder die Tür zuzuschlagen. Gute Manieren lassen hingegen den Eindruck eines weltgewandten und offenen Menschen entstehen, dem wohl jedes Unternehmen eine gute Arbeitsleistung bei entsprechender Entlohnung. Abseits des Jobs bringen gute Manieren ebenfalls konkrete Vorteile. Wer	928 986 1041 1098 1158
sich zu benehmen weiss, hat selbst in unangenehmen Situationen die Lage meistens im Griff. Eine höflich vorgebrachte Reklamation oder eine aufrichtige Entschuldigung führt oft zu erstaunlich wohlwollenden Reaktionen, die ein Wutanfall oder Arroganz eben nicht hervorrufen kann. Abgesehen von	1218 1275 1334 1393 1450
diesen konkreten Vorteilen im Leben jedes Einzelnen dienen gute Manieren auch der Gesellschaft als ganzer. Dies dürfte einen Grund darstellen, wieso diese Grundregeln des Umgangs untereinander immer noch gültig sind. Einige Regeln sind jedoch inzwischen veraltet, wie die Vorstellung, dass die	1509 1569 1629 1688 1744
Dame immer Vorrang haben muss, es sei denn, es handelt sich um die Hauangestellte. Mittlerweile ist auch niemand mehr schockiert, wenn Kartoffeln mit dem Messer geschnitten werden, auch wenn auf Seite 75 des Benimmbuchs aus dem Jahre 1915 etwas anderes steht. Aber selbst wenn sich die Zeiten ändern, die Idee hinter den guten Manieren bestand immer in	1804 1862 1920 1978 2037 2097
gegenseitiger Rücksichtnahme und dem Versuch, Konflikte ruhig und sachlich zu lösen. Wenn jeder seine gute Kinderstube über Bord werfen würde, brähe nicht nur am Arbeitsplatz Chaos aus. Gute Manieren sind also bei Weitem kein Relikt aus der Ständegesellschaft des 19. Jahrhunderts. Ihre	2153 2211 2269 2327 2386
Bedeutung hat sich allerdings gewandelt und vertieft. Das Verhalten des Individuums ist nicht mehr bis in kleine Details der Geschlechterrolle geregelt und auch das Konzept des „Ranghöheren“ und „Untergebenen“ ist nicht mehr völlig zeitgemäss. Dennoch erleichtern gute Manieren nicht nur den Alltag jedes Einzelnen, sondern ermöglichen erst das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.	2445 2500 2558 2618 2677 2732 2771